



Presstext:

Wenn der Naturgarten ruft: „Halt! So nicht.“

Über den richtigen Umgang mit naturnahem Grün in Gärten, Höfen, auf Terrassen & Balkons

Sie wollen eine Fläche naturnah gestalten und sind unsicher, worauf zu achten ist? Mit dem folgenden Naturgarten-Knigge erfahren Sie übersichtlich und in aller Kürze Details zur Pflanzenwahl, zum Düngen, Wässern, Jäten und mehr. Damit wird Ihr kleines oder großes Naturparadies ein Hit für Bienen, Schmetterlinge, Käfer, Vögel, Eidechsen und weitere Tiere.



Auch naturnahe Flächen brauchen Pflege.
© Sebastian Runge

Pflanzenwahl:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none"> • heimische Pflanzen • Wildarten • artenreiche Mischpflanzungen • standortgerechte Pflanzen • Regio-Saatgut • giftige Pflanzen nicht generell ausschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • zu hoher Anteil an exotischen Arten • sterile Sorten • gefüllte Blüten • Flächenpflanzungen mit wenigen Arten • Pflanzen, die regelmäßig gedüngt und gegossen werden müssen

Strukturen:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none"> • viele unterschiedliche Strukturen • ausreichend große Strukturen als Lebensraum • Totholz, liegend und stehend • Trockenmauern • Steinhäufen • offene Bodenstellen • Wasserstellen • Nisthilfen für verschiedene Tierarten • Laub-Reisig-Haufen 	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Anteil versiegelter Flächen • große Rasenflächen (nur wenn nötig, z. B. große Liegewiese/Spielwiese) übermäßige Sauberkeit



Laub:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none">• Laub unter Bäumen und Sträuchern liegen lassen für natürliche Humusbildung• Laub-Reisig-Haufen als Winterquartier für Tiere (z. B. Igel)	<ul style="list-style-type: none">• Laub auf Wiesen und Magerbeeten• Laubschicht in Beeten/Säumen zu dick (max. 15 cm trockenes Laub)• Laubsauger

Düngen:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none">• größtmöglicher Verzicht auf Dünger• wenn, dann nur organische Düngemittel	<ul style="list-style-type: none">• mineralische Dünger

Wässern:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none">• nur zum Anwachsen• möglichst gesammeltes Regenwasser	<ul style="list-style-type: none">• übermäßiges Wässern (fördert Unkraut)

Schneiden:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none">• Samenstände in Beeten und Säumen über den Winter stehen lassen• Blumenwiesen sollten geschnitten in den Winter gehen; dabei einen Streifen ungemäht lassen (zur Überwinterung)• Balkenmäher oder Sensen nutzen• Schnittgut von Wiesen und mageren Beeten/Säumen entfernen• Gehölze in natürlicher Wuchsform	<ul style="list-style-type: none">• (Blumen-)Wiesen zu häufig mähen• Mulchmahd (Grasfilz & Nährstoffanreicherung)• Formschnitt bei Gehölzen• alles auf einmal mähen



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt



Unkraut/Jäten:

Ja, bitte!	Bitte nicht!
<ul style="list-style-type: none">• konkurrenzstarke Unkräuter entfernen• unbekannte Arten zulassen und weiter beobachten, bis Bestimmung möglich• natürliche Ansiedlung neuer Arten gestatten	<ul style="list-style-type: none">• Nichts tun. Auch naturnahe Flächen brauchen v. a. anfangs Eingriffe!

Der Naturgarten-Knigge ist ein verkürzter Auszug aus der **Veröffentlichung „Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren. Praxistipps für Planung, Anlage und Pflege“ – Der Handlungsleitfaden**, herausgegeben von der Stiftung für Mensch und Umwelt.

Bestellmöglichkeit der Veröffentlichung:

www.shop.deutschland-summt.de/printprodukte/treffpunkt-vielfalt-naturnahe-gestaltung-von-wohnquartieren-der-handlungsleitfaden.html

Mehr über das Projekt unter:

<https://berlin.treffpunkt-vielfalt.de/home-berlin.html>